

kunstgewerbe
museum
schloss pillnitz
saison 2014



S T A A T L I C H E
K U N S T S A M M L U N G E N
D R E S D E N

Das neue Kunstgewerbemuseum / The new Kunstgewerbemuseum

DE Im Kunstgewerbemuseum stehen alle Zeichen auf Aufbruch. Unter der neuen Direktion von Tulga Beyerle setzt das Haus starke Impulse. • Die drei Ausstellungen der Saison 2014 geben einen ersten Eindruck, wofür das Kunstgewerbemuseum in Zukunft steht: ein lustvolles Pendeln zwischen Experiment und Tradition, Offenheit und Internationalität sowie die aktive Auseinandersetzung mit der vielfältigen Sammlung. Dahinter steht die Überzeugung, dass das Kunstgewerbemuseum durch seine inhaltliche Ausrichtung ein prädestinierter Knotenpunkt ist: für Designer, Handwerker, Forscher – und natürlich das Publikum. • Mit all diesen Personen erkundet das Haus seine Bestände aus ungewohnten Blickwinkeln. Dabei ergeben sich neue Geschichten über Gestaltung, Verarbeitung, Lebenszusammenhänge, Lebensläufe, Ästhetik, gesellschaftliche Fragen und mehr. **EN** **Change is in the air at the Kunstgewerbemuseum (Museum of Decorative Arts). Under its new director Tulga Beyerle the museum is clearly setting a benchmark. • The three exhibitions for the 2014 season offer an initial impression of what the Kunstgewerbemuseum will represent in future: passionately shifting between experiment and tradition, openness and internationality, as well as actively engaging with its varied collection. All this is based on the conviction that the topics tackled by the Kunstgewerbemuseum predestine it to be a hub for designers, craftspeople, researchers and, of course, the general public. • The museum comes together with all these people to explore its holdings from unusual angles, weaving new tales of design, techniques, backgrounds, life stories, aesthetics, social issues and more.**

Sonderausstellungen / Special exhibitions 2014

WerkStadt Vienna. Design Engaging the City

01.05.2014 – 27.08.2014

Bergpalais

Rochaden. Designer treffen auf die Sammlung / Trading places. Designers meet the collection

20.6.2014 – 2.11.2014

Berg- und Wasserpalais

OKOLO OFFLINE TWO **03.09.2014 – 02.11.2014**

Bergpalais

WerkStadt Vienna

DE „WerkStadt Vienna“ gibt einen Überblick über eine Serie von Kooperationsprojekten zwischen Wiener Manufakturen und internationalen DesignerInnen. Auf vielfältige Art und Weise wird sichtbar, welche Wechselwirkungen sich zwischen dem Wissensschatz von Traditionsbetrieben und dem schöpferischen Zugang zeitgenössischer Gestalter entfalten. • Das Interesse der DesignerInnen richtete sich auf das unschätzbare Materialwissen und Können ihrer Kooperationspartner. Angelegt als offener Prozess, mündeten die Projekte nicht notwendigerweise in eine Produktentwicklung, sondern respektierten auch beratende Leistungen oder ephemere Installationen als Resultat. • Die Ausstellung präsentiert Arbeiten aus der Serie „Passionswege“ (Vienna Design Week) und geht auf eine Initiative der Vienna Design Week in Kooperation mit dem MAK – österreichisches Museum für Angewandte Kunst / Gegenwartskunst zurück. EN “WerkStadt Vienna” offers an overview of a series of cooperative projects involving Viennese manufacturing facilities and international designers, revealing in a variety of ways the interactions which develop between the knowledge amassed by traditional companies and the creative input of contemporary designers. • The designers’ interest is geared towards their partners’ invaluable material knowledge and skill. Created as an open-ended process, the projects do not necessarily lead to a product being developed; they also appreciate results in the form of advice provided or short-lived exhibitions. • The exhibition presents works from the “Passionswege” series (Vienna Design Week) and has its roots in a Vienna Design Week initiative in cooperation with the MAK (Austrian Museum of Applied Arts / Contemporary Art).



Rochaden / Trading places

DE Fünf Designstudios sind eingeladen, sich mit der Sammlung des Kunstgewerbemuseums auseinanderzusetzen. Nach einer staunenden Erforschung der Vielfalt und Fülle der Bestände treten die DesignerInnen in Dialog mit von ihnen ausgewählten Objekten. In fünf Räumen des Kunstgewerbemuseums präsentieren sie die Ergebnisse ihrer Auseinandersetzung. Immer wieder wird dabei die bestehende Ordnung der Dinge aufgerüttelt – der Blick verschiebt sich und neue Geschichten entstehen. • Zu Gast im Kunstgewerbemuseum sind Talente der internationalen Designszene: Daphna Laurens (NL), mischer'traxler (A), Loris & Livia (CH), Judith Seng (D) und Dechem (CZ). EN Five design studios have been invited to set their hand to the Kunstgewerbemuseum collection. After an open-mouthed exploration of the holdings in all their variety and abundance, the designers enter into a dialogue with objects of their choice. They present the results of their encounter in five rooms at the Kunstgewerbemuseum. Again and again, things are shaken out of their usual place: the focus shifts and new stories develop. • The Kunstgewerbemuseum is playing host to these talents on the international design scene: Daphna Laurens (NL), mischer'traxler (A), Loris & Livia (CH), Judith Seng (D) and Dechem (CZ).



OKOLO OFFLINE TWO

DE „OKOLO OFFLINE TWO“ überführt das Weblog des tschechischen Designkollektivs OKOLO in den dreidimensionalen Raum. Die Schau bietet ein begehbares Mosaik aus Erkenntnissen und Verbindungen, wie sie nur im Internet entstehen können: Online verlieren Grenzen ihre Bedeutung, Disziplinen vermischen sich. Es finden sich Bezüge und Assoziationswelten, die sich in der analogen Welt kaum hätten finden lassen. Und trotzdem hat das Grenzenlose in der digitalen Welt etwas Flüchtiges, Unpräzises. • Fragen von Fokus, Darstellungsweise und Wirkungsästhetik haben sich okolo und Depot Basel, der 2011 initiierte Ort für Gestaltung, gestellt. Gemeinsam werden Blog-Artikel von okolo aus den vergangenen fünf Jahren ausgewählt und in Form von Objekten, Grafiken, Filmen, Fotos und Texten erfahrbar gemacht. • Nach einer ersten Station in Basel wird die Ausstellung für das Kunstgewerbemuseum erweitert. Dabei wird vertiefend auf die Sammlung des Hauses sowie die Nachbarschaft zu Polen und Tschechien eingegangen. EN “OKOLO OFFLINE TWO” translates the weblog written by the Czech designer collective OKOLO into three-dimensional space. The show offers a walk-through mosaic of insights and connections of a kind that can only develop on the Internet: in an online world, borders melt into insignificance and disciplines merge. Links and whole worlds of associations emerge which would hardly be possible in the analogue world. Yet there is something fleeting and hard to pin down about the borderlessness of the digital world. • OKOLO and Depot Basel, a venue for design set up in 2011, have asked themselves questions about focus, means of depiction and effect on the viewer. Together, blog articles written by OKOLO over the past five years are being selected and brought to life in the form of objects, images, films, photographs and texts. • After being shown in Basel, the exhibition is to be extended for display at the Kunstgewerbemuseum, additionally examining the museum’s collection and its proximity to Poland and the Czech Republic.



Kunstgewerbemuseum

Schloss Pillnitz

01. 05. – 02.11.2014

DE Das Kunstgewerbemuseum wurde 1876 als Vorbildsammlung für Handwerk und Industrie gegründet. Seit 1963 ist es im Wasser- und Bergpalais von Schloss Pillnitz beheimatet und lädt von Anfang Mai bis Ende Oktober in seine Ausstellungsräume ein. • Im Wasserpalais wird Kunsthandwerk vom 16. bis ins 18. Jahrhundert präsentiert. Dabei sind einzigartige Möbel aus der Kunstkammer der sächsischen Kurfürsten, italienische Majoliken, kunstvoll gearbeitete schmiedeeiserne Gitter ebenso zu sehen wie gotische Kirchengestaltungen, darunter das herausragende Pirnaer Antependium. Einen kleinen Einblick in originale Schlossausstattung gewährt das Gelbe Teezimmer im chinesisches Stil um 1900. • Das Bergpalais empfängt den Besucher mit einem prächtigen, im Stil des Japonismus gestalteten Saal. Weitere original ausgestattete Räume sind



der Watteausaal, ein Speisesaal mit Bildern à la Watteau von dem Dresdner Künstler Christian Ernst Dietrich, sowie drei Räume mit Wandgestaltungen des Architekten Christian Traugott Weinlig. • Der Rundgang im Bergpalais beginnt mit einem Schwerpunkt zu Manufakturen. Anhand von Möbeln der Roentgen-Werkstatt, Lackarbeiten der Stobwasser-Manufaktur, Gläsern der Dresdner Hütte, textilen Halbfertigprodukten und Dresdner Spitzen sowie Wedgwood-Keramik wird das Manufakturwesen im 18. Jahrhundert erläutert. Im Obergeschoß schließt sich Kunsthandwerk von 1900 bis in die Gegenwart an. • Eine Besonderheit bildet außerdem das Schaudepot Hellerauer Werkstätten im Ostflügel des Bergpalais. Anhand eines in seinem Umfang einmaligen Bestandes lässt sich nachvollziehen, wie in Dresden um 1900 Wohnen und Arbeiten visionär neu definiert wurden.

EN The Kunstgewerbemuseum (Museum of Decorative Arts) was founded in 1876 as a collection showcasing the crafts and industry. Since 1963 it has been housed in the Wasserpalais and Bergpalais at Schloss Pillnitz, welcoming visitors to its exhibition rooms from the start of May to the end of October. • The Wasserpalais contains handcrafts from the sixteenth to the eighteenth century. These include unique pieces of furniture from the Saxon prince electors' Kunstkammer, Italian majolica tiles, artistically

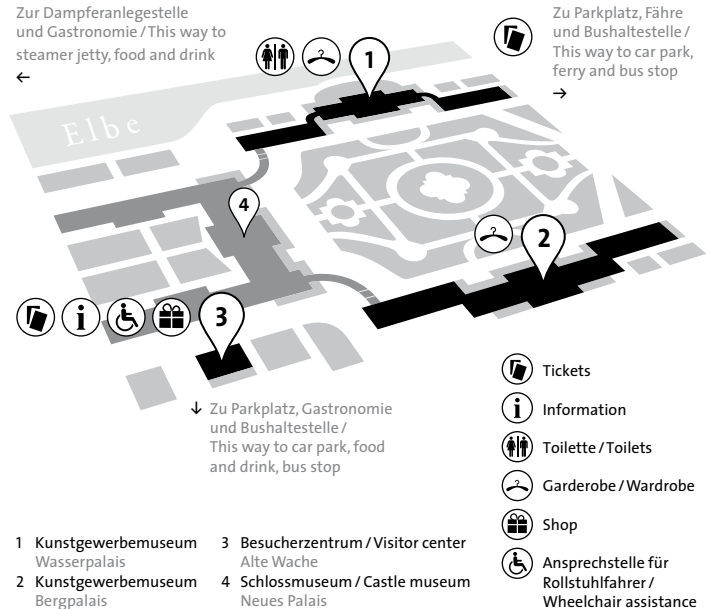


wrought iron railings and gothic church furnishings, such as the outstanding Pirna Antependium (altar frontal). The Yellow Tearoom, built in chinoiserie style in about 1900, offers a brief insight into the palace's original furnishings. • The Bergpalais welcomes visitors with a magnificent hall designed in the japonaiserie style. Other originally furnished rooms are the Watteusaal (a dining hall with paintings in the style of Watteau by the Dresden artist Christian Ernst Dietrich) and three rooms with wall decorations by the architect Christian Traugott Weinlig. • The tour of the Bergpalais starts with a focus on manufactories. Eighteenth-century manufacturing is explained using the examples of furniture from Roentgen workshop, lacquered items from the Stobwasser manufactory, glasses from Dresdner Hütte, semifinished textile products and Dresden lace, along with Wedgwood ceramics. The exhibition continues on the upper floor with handicrafts from 1900 to the present. • Another special feature is the Hellerauer Werkstätten viewable storage depot in the east wing of the Bergpalais. A collection of unique scope demonstrates how living and working were redefined in visionary manner in Dresden around 1900.



Bildnachweise / Credits: Titelblatt: Kasten, Rudi Högner, Dresden, um 1926, Inv.-Nr. 36132, © SKD; Schraubflasche, I. W. Lange, Greiz, 1. Hälfte 18. Jahrhundert, Inv.-Nr. 30473, © SKD; Blick in die Weinlig-Zimmer des Bergpalais mit Präsentation von Gläsern des frühen 19. Jahrhunderts, Foto: H. C. Krass, © SKD; Sonntagsreiter, Entw.: Richard Riemerschmid, 1904 Ausf.: Dresdner Werkstätten für Handwerkskunst, Abteilung Spielsachen Zschopau, ca. 1905, Inv.-Nr. 55380, Foto: H.-P. Klut, © SKD; Armlehnstuhl, Entw.: Johann Emil Schaudt, Ausf.: Dresdner Werkstätten für Handwerkskunst, Dresden, 1901, Inv.-Nr. 50780, © SKD

Lageplan Schloss Pillnitz / Site plan Pillnitz palace



Schloss und Park Pillnitz / Pillnitz palace and park

DE Schloss Pillnitz diente einst dem sächsischen Hof als Lustschloss und Sommerresidenz. Es liegt nur wenige Kilometer außerhalb des Stadtzentrums von Dresden harmonisch zwischen Weinbergen und Elbe. Mit seinen Palais und den prächtigen Gartenanlagen stellt Schloss Pillnitz die bedeutendste chinoise Schlossanlage Europas dar. **EN** Schloss Pillnitz was once used by the Saxon court for recreation and as a summer residence. Harmoniously nestled between the vineyard slopes and the Elbe, it is just a few kilometres from Dresden city centre. With its palace and magnificent gardens, Schloss Pillnitz is Europe's most important palace complex in the chinoiserie style.

Kunst braucht Freunde / Art needs friends

DE Gemeinsam Ausstellungen erleben, Gleichgesinnte treffen und Kunstankäufe fördern. So beginnt Freundschaft. Besuchen Sie uns, wann immer Sie möchten. Als Freund der SKD erhalten Sie freien Eintritt in alle Museen der Staatlichen Kunstsammlungen (außer Historisches Grünes Gewölbe). **EN** Enjoy exhibitions together, meet people with the same interests and support art purchases. That's how friendship begins. Visit us whenever you like. As a Friend of the SKD you enjoy free entry to all Staatliche Kunstsammlungen museums (except Historisches Grünes Gewölbe). www.fk-kunstgewerbemuseum.de, www.freunde-skd.de

Besucherinformation / Visitor Services

Staatliche Kunstsammlungen Dresden
Kunstgewerbemuseum / Schloss Pillnitz
(Museum of Decorative Arts / Pillnitz palace)
August-Böckstiegel-Straße 2, 01326 Dresden

Öffnungszeiten / Opening times

1. Mai bis 2. November 2014
10–18 Uhr (montags geschlossen)
1 May to 2 November 2014
10 a.m. to 6 p.m. (closed Mondays)

Eintrittspreise / Entrance fees

Tageskarte gültig für Kunstgewerbemuseum,
Schlossmuseum, Park und Pflanzenhäuser
Eintrittspreis 8,00 Euro / 6,00 Euro (ermäßigt);
Gruppen ab 10 Personen 7,00 Euro (pro Person);
Kinder und Jugendliche unter 17 Jahren frei
**One-day ticket to the Kunstgewerbemuseum,
palace museum, park and greenhouses**
8 € / 6 € (reduced fee); Groups (10 or more) 7 € p.p.;
free admission for children and young people under 17

Informationen und Anmeldung von Führungen / Information and tour booking

T +49 (0) 351.49 14 2000
besucherservice@skd.museum
www.skd.museum

Barrierefrei ins Museum / Wheelchair-friendly access

Rollstuhlfahrer melden sich bitte bei der Kasse in der
Alten Wache. Ein Mitarbeiter begleitet Sie in das Museum.
Wheelchair users please go to the desk at Alte Wache.
A member of staff will accompany you into the museum.
T +49 (0) 351.26 13 260

S T A A T L I C H E
K U N S T S A M M L U N G E N
D R E S D E N

Gefördert durch



IN DER SAMMLUNGSTRADITION
DES HAUSES WETTIN A.L.